

Newsletter



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen wieder aktuelle Informationen über medizinische und therapeutische Entwicklungen an der Schön Klinik Roseneck zukommen lassen. Es ist unser zentrales Anliegen, die Klinik kontinuierlich nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen weiterzuentwickeln, unsere Therapiekonzepte zu optimieren und unser Angebot an den Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten auszurichten.

Im kommenden Jahr werden wir unsere stationären Bettenkapazitäten in unserem Erwachsenen- sowie im Kinder- und Jugendbereich erneut erweitern. Wir erwarten, dass sich dadurch die Wartezeiten für Therapieplätze deutlich verkürzen lassen.

Im Folgenden haben wir für Sie die wichtigsten Neuerungen übersichtlich zusammengefasst. Darüber hinaus

finden Sie Informationen zu unseren Fortbildungsangeboten und wissenschaftlichen Symposien.

Ihr Feedback zu unseren Leistungen und unserer Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig. Wir freuen uns über jede Rückmeldung – sei es Lob, Anregung oder Kritik – und stehen Ihnen gerne für Ihre Anliegen zur Verfügung. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen liegt uns sehr am Herzen.

Mit herzlichen Grüßen
Im Namen der Klinikleitung

Prof. Dr. Ulrich Voderholzer
Ärztlicher Direktor



Unsere Behandlungsangebote

► Hauptbehandlungsschwerpunkte

- Essstörungen:
 - Magersucht (Anorexia nervosa),
 - Ess-Brech-Sucht (Bulimia nervosa),
 - Binge-Eating-Störung
- Zwangserkrankungen
- Depressionen unterschiedlicher Genese
- Angsterkrankungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Burnout-Zustände im Zusammenhang mit psychischen Störungen
- Chronischer Tinnitus

► Behandlung von Kindern und Jugendlichen (im Regelfall 12–17 Jahre)

- Essstörungen
- Angst- und Zwangsstörungen
- Depressionen
- Binge-Eating-Störung
- Emetophobie
- Posttraumatische Belastungsstörung

► Behandlung auf unserer Komplexstation

- Magersucht (Anorexia nervosa) in körperlich bedrohlichem Zustand

► Weitere Behandlungsschwerpunkte

- Schlafstörungen
- Somatoforme Störungen
- Komplexe Trauerreaktion
- Chronische Schmerzerkrankungen
- Körperliche Erkrankungen mit seelischen Auswirkungen

Anhaltend hoher Bedarf an stationären Behandlungsplätzen

Wir verzeichnen weiterhin eine hohe Zahl an Anmeldungen für eine stationäre Behandlung sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern und Jugendlichen. Der Bedarf an intensiven stationären psychotherapeutischen Behandlungen bleibt hoch. Unser Ziel ist es, Betroffenen so schnell wie möglich eine adäquate Behandlung zu ermöglichen. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, haben wir unsere Bettenkapazitäten bereits ausgeweitet.

Lange Wartezeiten auf einen Therapieplatz bergen das Risiko einer weiteren Verschlechterung der Symptomatik und potenzieller Folgeerkrankungen. Durch die Schaffung zusätzlicher Therapieplätze auf unseren Spezialstationen für Kinder und Jugendliche konnten wir glücklicherweise die Wartezeiten bereits deutlich reduzieren. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten im Frühjahr 2025 werden wir unsere Kapazitäten sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene nochmals erweitern. Dadurch erwarten wir eine spürbare Entlastung und eine weitere Reduzierung der Wartezeiten.



Foto: Fraueninsel, Prien am Chiemsee ©Schön Klinik

Weiterentwicklung des Behandlungsangebots für Patienten mit Traumafolgestörungen

Zu den anspruchsvollsten Herausforderungen in der Therapie psychischer Erkrankungen zählt die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS), aus denen ein besonders hoher Leidensdruck und vielfältige negative Folgen für das Leben resultieren. Gerade diese Betroffenen haben noch oft größere Schwierigkeiten, eine spezialisierte ambulante Therapie zu erhalten.

2024 haben wir unsere Spezialisierung im Bereich der Diagnostik und Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen weiter ausgebaut. Patientinnen und Patienten werden auf drei Spezialstationen im Erwachsenenbereich sowie auf einer Spezialstation der Abteilung für Kinder und Jugendliche behandelt und erhalten von Beginn an traumaspezifische Einzel- und Gruppentherapien. Wir haben einen „Best Practice“-Standard entwickelt, der sich an den aktuellen Leitlinien orientiert, die wissenschaftlich fundierte, traumafokussierte Psychotherapien als bevorzugte Therapie empfehlen. Viele unserer Patientinnen und Patienten mit PTSD berichten, dass ihre bisherigen Behandlungen eher unspezifisch auf Stabilisierung ausgerichtet waren und traumafokussierte Therapien, etwa mit verschiedenen Expositionstechniken, nicht oder kaum zur Anwendung kamen.

Auf unseren spezialisierten Stationen kommen verschiedene traumafokussierte Therapien zur Anwendung, darunter die IRRT (Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy), die prolongierte Exposition und die EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing). Die Wahl der Methode erfolgt individuell auch unter Berücksichtigung von Präferenz und Erfahrungsstand der Therapeutinnen und Therapeuten. Ergänzend bieten wir traumaspezifische Fachtherapien an, wie Sport- und Bewegungstherapie sowie Gestaltungstherapie.

Die Patientinnen und Patienten können an einer Selbstbehauptungsgruppe mit einem sehr erfahrenen Selbstbehauptungstrainer teilnehmen. Auch Letzteres wird von den Betroffenen hoch geschätzt.

Verbesserungen und Anpassungen des Behandlungskonzepts für Anorexia nervosa

Die Schön Klinik Roseneck war die erste Klinik in Deutschland, die ein spezialisiertes Konzept zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Anorexia nervosa und anderen Essstörungen entwickelt hat. Mit dem stetigem Wissenszuwachs durch internationale Forschung passen wir unser Behandlungskonzept immer wieder an und haben daher Ende vergangenen Jahres unseren „Best Practice“-Standard zur Behandlung der Anorexia nervosa aktualisiert. Dabei sind Empfehlungen der revidierten Fassung der S3-Leitlinie Essstörungen sowie aktuelle Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Studien eingeflossen. Die Änderungen betreffen sowohl das psychotherapeutische Konzept als auch körperliche Aspekte des Krankheitsbildes, etwa die Indikationsstellung für eine Östrogen-Substitutionsbehandlung zum Schutz vor Osteoporose. Ebenso haben wir das Konzept der Intervalltherapie eingeführt, das den schrittweisen Transfer der erreichten Therapieziele in den Alltag erleichtert und so die langfristige Ausheilung der Krankheit unterstützt.



Foto: Patientengespräch ©Schön Klinik

Konzept der Schön Klinik Roseneck für die Behandlung der Binge-Eating-Störung

Seit einigen Jahren bietet die Schön Klinik Roseneck ein spezialisiertes Konzept zur stationären Behandlung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit Binge-Eating-Störung an.

Betroffene erleben häufig einen Kontrollverlust über ihr Essverhalten, entweder mit häufigen Essanfällen oder ständigem Essen (Grasen), manchmal auch nächtlichem Essen, ohne dass sie gegensteuern können. Dies führt häufig zu Übergewicht oder Adipositas und ist oft mit erheblicher psychischer Belastung sowie depressiven Entwicklungen verbunden. Patientinnen und Patienten, bei denen eine ambulante Therapie erfolglos geblieben ist oder die unter zusätzlichen psychischen Störungen leiden, werden auf spezialisierten Schwerpunktstationen betreut. Unser Behandlungskonzept stützt sich auf die kognitive Verhaltenstherapie, weil diese Therapieform bei der Binge-Eating-Störung wissenschaftlich am besten belegt ist. Darüber hinaus nehmen die Patientinnen und Patienten an einem Lehrküchenprogramm zum Erlernen eines gesunden Essverhaltens mit normal großen Nahrungsmengen und gesunder Lebensmittelauswahl teil und erhalten darüber hinaus ein medizinisches Sport- und Trainingsprogramm, das gezielt auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt wird. Zu Beginn durchlaufen die Patientinnen und Patienten eine sportmedizinische Leistungsuntersuchung mit Lactatmessungen. Auf dieser Basis wird das Trainingsprogramm optimal an das Leistungsniveau der Betroffenen angepasst und schrittweise gesteigert. Darüber hinaus können komorbide psychische Störungen, wie depressive Erkrankungen oder Traumafolgestörungen, im Rahmen unserer spezialisierten Therapieangebote begleitend behandelt werden.

Der Schweregrad der Binge-Eating-Störung wird mithilfe eines spezifischen psychometrischen Fragebogensets zu Beginn und am Ende der Therapie erfasst. Durch die spezifische Behandlung auf unseren Spezialstationen,

auf denen viele Patientinnen und Patienten mit der gleichen Problematik gemeinsam therapiert werden, zeigt sich eine deutlich höhere Patientenzufriedenheit.

Die Binge-Eating-Störung kann bereits im Kindesalter auftreten, beginnt jedoch oft im jungen Erwachsenenalter. Auch betroffene Kinder und Jugendliche mit Binge-Eating-Störung werden auf einer Schwerpunktstation behandelt.

Emetophobie – die Angst vor dem Erbrechen

Gewichtsverlust und Abmagerung bei Jugendlichen und Erwachsenen sind häufig Folge einer Anorexia nervosa, einer Erkrankung, die gerade in dieser Altersgruppe in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Es gibt jedoch auch andere Ursachen für Abmagerung. Entsprechend den aktuellen Leitlinien schließen wir gastrointestinale Erkrankungen wie Zöliakie oder chronisch entzündliche Darmerkrankungen aus und führen bei allen Patientinnen und Patienten, bei denen dies noch nicht erfolgt ist, eine Oberbauchsonografie durch. Bei der Emetophobie, einer speziellen Form der Angststörung, besteht eine so massive Angst vor dem Erbrechen, dass die Nahrungsaufnahme stark eingeschränkt wird. Für dieses Krankheitsbild hat die Schön Klinik Roseneck in den letzten Jahren ein spezialisiertes Behandlungskonzept entwickelt und mittlerweile viel Erfahrung in der Behandlung der betroffenen Personen gewonnen. Natürlich ist auch bei diesen Patientinnen und Patienten das Ziel, ein gesundes Körpergewicht zu erreichen. Sie profitieren insbesondere von einer spezifischen Angsttherapie mit schrittweiser Exposition, die eingebettet ist in ein Gesamtbehandlungskonzept, bei dem auch die zugrundeliegenden Hintergründe, Konflikte und andere Themen bearbeitet werden, die das Krankheitsbild aufrechterhalten. Eine erste wissenschaftliche Auswertung einer großen Fallzahl von Patientinnen und Patienten mit Emetophobie zeigt sehr gute Behandlungserfolge.

Unser Konzept für Zwangsstörungen

An der Schön Klinik Roseneck werden insgesamt drei Spezialstationen für Erwachsene und zwei Spezialstationen für Kinder und Jugendliche mit Zwangsstörungen vorgehalten. Auf diesen Stationen erhalten die Patientinnen und Patienten sowohl Einzel- als auch Gruppentherapie mit dem zentralen Behandlungselement der Exposition. Da internationale Forschung in den letzten Jahren bestätigt hat, dass einerseits weiterhin die kognitive Verhaltenstherapie (KVT) mit Exposition die wirksamste Behandlungsform bei Zwangsstörungen darstellt, andererseits intensive Expositionsformate, zum Beispiel in Blockform, besonders gute Ergebnisse zeigen, haben wir unser Expositionsformat entsprechend adaptiert und intensiviert. Patientinnen und Patienten erhalten nun „Expositionsblöcke“ in Form von ganzen Expositionstagen oder zumindest Halbtagen im Gruppenformat. In diesen Blöcken führen die Betroffenen Expositionsübungen sowohl auf dem Klinikgelände als auch außerhalb der Klinik in zwangsauslösenden Situationen durch. Darüber hinaus haben wir im Rahmen eines Pilotprojekts die Lehrküche in unser Expositionsformat integriert – mit überraschend positiven Ergebnissen. Insbesondere bei der Zubereitung und dem Verzehr von Speisen zeigen sehr viele Patientinnen und Patienten mit Zwangsstörungen große Ängste im Hinblick auf Kontamination oder Befürchtungen, anderen Schaden zuzufügen. Die Expositionsbehandlungen in der Lehrküche als Zusatzmodul haben sich als äußerst hilfreich erwiesen, sodass wir dieses Modul künftig routinemäßig in unser Konzept integrieren möchten.



Foto: Ernährungstherapie ©Schön Klinik

Behandlungskonzept ADHS

Die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung tritt häufig im Zusammenhang mit anderen psychischen Erkrankungen auf. Oftmals stellt sie aber auch die primäre Diagnose oder das zentrale psychische Problem dar und wird lange nicht diagnostiziert. In der Schön Klinik Roseneck bieten wir bereits seit mehreren Jahren eine spezialisierte neuropsychologische Diagnostik sowie Neurofeedback als nichtmedikamentöse Behandlungsmethode an. Darüber hinaus behandeln wir das Krankheitsbild stets gemäß den aktuellen Leitlinien, die bei gesicherter Diagnose auch einen Therapieversuch mit Medikamenten empfehlen. Angesichts des wachsenden Bedarfs an Behandlungen werden wir Erwachsene mit ADHS künftig auf Schwerpunktstationen behandeln und ein speziell entwickeltes psychotherapeutisches Gruppenkonzept einsetzen, sodass unsere Patientinnen und Patienten ein umfassendes, leitliniengerechtes Therapieangebot erhalten.

**Weitere Indikationen und Therapiekonzepte
finden Sie auf unserer Website:**

www.schoen-klinik.de/roseneck/behandlung

Erweiterung der Behandlungskapazitäten für das Jahr 2025

Wir freuen uns sehr, dass wir im Jahr 2025 unsere Behandlungskapazitäten nochmals erweitern können. Diese Erweiterung wird einerseits durch den Abschluss der Umbauphase mit Renovierung der Zimmer in den Häusern A und C Ende des Jahres möglich, wodurch alle Stationen dieser Häuser wieder für Behandlungen zur Verfügung stehen. Andererseits werden durch die Angliederung des Haus Villa, welches derzeit umgebaut wird, Behandlungseinheiten für jugendliche Patientinnen und Patienten darin Platz finden. Wir werden daher 2025 unsere Behandlungskapazitäten auch für gesetzlich versicherte Jugendliche und Erwachsene nochmals erweitern können. Wir sind zuversichtlich, dass dadurch auch die Wartezeiten für Behandlungsplätze verkürzt werden können.



Foto: Zimmer Wahlleistungsstation ©Schön Klinik

Ausbau Komfortleistungsstandard auf Wahlleistungsstationen

Es ist uns ein Anliegen, unseren Patientinnen und Patienten eine angenehme und förderliche Atmosphäre für die Genesung zu bieten. Dafür sind regelmäßige Renovierungsarbeiten unerlässlich. Mit diesen Maßnahmen möchten wir insbesondere den Komfortleistungsstandard – wie die Zimmerausstattung und weitere Annehmlichkeiten – kontinuierlich ausbauen und verbessern.



Foto: Badezimmer Wahlleistungsstation ©Schön Klinik



SAVE THE DATE

Symposium: Therapie psychischer Erkrankungen bei Jugendlichen – State of the Art

Am Freitag, 4. April, und Samstag, 5. April 2025, werden wir unser mittlerweile 7. Jugendsymposium „Therapie psychischer Erkrankungen bei Jugendlichen – State of the Art“ in der Schön Klinik Roseneck in Prien durchführen. Freuen Sie sich auf Vorträge von namhaften Expertinnen und Experten zum State of the Art zu Themen wie Essstörungen, Depression, Autismus-Spektrum-Störungen, Binge-Eating-Störungen, Angststörungen und Borderline-Persönlichkeitsstörungen. Zudem werden zahlreiche Workshops zu relevanten klinischen Themen durchgeführt.

Weitere Veranstaltungen 2025 – folgende Termine stehen bereits fest:

- **22. Januar 2025, Mittwochsfortbildung:**
Larissa Wolkenstein – „Trauma und Erinnerung: Praktische Implikationen für die Traumatherapie“
- **5. Februar 2025, Mittwochsfortbildung:**
Andreas Mühlberger – „Psychotherapie in virtueller Realität“
- **26. März 2025, Mittwochsfortbildung:**
Bernd Löwe – „Anhaltende Körperbeschwerden und Somatic Symptom Disorder: ein Update zu Diagnostik und Therapie“
- **26./27. September 2025:**
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zwangserkrankungen (DGZ) e.V.
- **22. Oktober 2025, Mittwochsfortbildung:**
Ulrich Stagnier – „State of the Art Behandlung der Sozialen Angststörung“

Ansprechpartner für Patientinnen und Patienten und Einweisende

Sie entscheiden, ob Fragen zu klären sind oder ob Sie direkt das Anmeldeformular online ausfüllen möchten.

Schön Klinik Beratung

T +49 8051 695-2060

E-Mail: linikberatung@schoen-klinik.de

Sie erreichen uns:

Montag bis Freitag von
07:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Foto: gettyimages @Jovanmandic

Impressum

Schön Klinik Roseneck

Am Roseneck 6 | 83209 Prien am Chiemsee

T +49 8051 68-0 | E-Mail: linikberatung@schoen-klinik.de



SCHÖN KLINIK
Roseneck